

1928

Liegt es an der heraufziehenden Weltwirtschaftskrise? Nur zwei Häuser sind fertig geworden, die 40 und die 70, und wurden verkauft. Es scheinen mehr Menschen aus dem Mittelstand einzuziehen, vor allem Kaufleute.

Die Nummer eins hat den Besitzer gewechselt. Vermutlich ist die Fabrikantenwitwe Lydia Breuning gestorben und es gehört jetzt Dr. Richard Heilner aus dem Herweg 94. Als Mieter kam der Kaufmann Otto Schmid.

In der 11 hat Karl Pfaff Karriere gemacht und ist nun Oberzugschaffner. In der 12 zog der Architekt Hermann Eckert in den zweiten Stock. In den ersten Stock der 14 kam, Eugen Schopf, Präsident a. D..

Die 16 gehört nun Frau Martha Rau, deren Verwandter Karl Rau eine Autovermietung betreibt, wie der vorige Besitzer.

Über dem Café der 20 hat Reinhold Mayer wohl seinen Doktor gemacht. Besitzer und Konditormeister Otto Kley hat sein Revier jetzt auch auf den ersten Stock erweitert.

In der 21 ist Vizekonsul Georg Zedwitz zugezogen.

In der 22 hat Emil Wagner einen neuen Titel: „Reichsbahnobersekretär“. Zugezogen sind die Kanzleihilfin Emma Faber im zweiten und der Schauspieler Ricardo de Castro im dritten Stock.

Ins Erdgeschoss der 26 zogen ein: Regierungsrat a. D. Klemens Holzherr und der Laborant Hermann Lapp. Der Besitzer der 28, Eugen Bauder, ist von Wien nach Konstanz umgezogen. In der 31 zog, Regierungsassessor Hans Weißer ins Erdgeschoss.

Die 40 kaufte der Kaufmann Otto Oberwegner, der schon darin wohnte.

In der 42 vergrößerte sich die Familie und Rechtsanwalt Kurt Thalmessinger zog mit ein.

In der 51 hat Rosine Wöllhaf eine Milchproduktion begonnen. Ob sie eine Kuh im Garten hält, oder wie hat man sich das vorzustellen?

Im kleinen Häuschen der 54 A ist der Kraftwagenführer Joseph Wyser eingezogen, was gut passt, weil er fast direkt über den zwei Garagen wohnt, mit deren Autos er wohl den Besitzer chauffiert.

Bei den drei Fräulein Götz, Nr. 56, ist Eisenbahnobersekretär Robert Gabel eingezogen. In die 58 ist Kaufmannswitwe Pauline Gärtner zurück gekehrt, die hier schon einmal von 1923-25 wohnte.

In der 61 ist Hauptschriftleiter Georg Dörge in den 2. Stock gezogen.

Die 71 wechselte den Besitzer und gehört nun dem Rentier (nicht Ren-Tier, sondern jemand, der von Renditen lebt) Dr. Max Krüger.

In der 72 wohnt im Erdgeschoss nun auch Robert Lendner, der Kaufmännische Vertretungen betreibt, vielleicht ein Sohn des ehemaligen Gasdirektors?

Wohl ebenfalls ein Sohn hat die 74/1 bezogen: der Instrumentenmacher Eduard Barth, der den väterlichen Beruf erlernte.

Einen neuen Besitzer hat die 82 den Fabrikanten Martin Hochberger.

Im nächsten Haus (83) hat Fabrikant Otto Heins die Auszeichnung als Dr. Ing. h.c. erfahren.

In der 84 ist Berta Sichel, als Fabrikanten Witwe, Eigentümerin geworden und hat einen Verwandten aufgenommen, den Fabrikanten Adolf Sichel.

In der 96 kam als neuen Mieterin ins Erdgeschoss die Postbetriebsassistentin Lydia Layer. Und in den dritten Stock kehrte Friedrich Speckhardt als Polizeiwachtmeister a. D. zurück.